

Diabetes in der Schule

BERICHT CAROLIN BUNGE ABBILDUNGEN CAROLIN BUNGE | 4T WERBEAGENTUR



KONTAKT
CAROLIN BUNGE
 REDAKTION D'GATE
WWW.DIABETESGATE.DE

Eine Sonderrolle muss Kindern mit Diabetes im Schulalltag nicht zukommen. Sie sind nicht mehr und nicht weniger begabt, faul oder fleißig als andere Schüler auch. Die Lehrer sollten aber bedenken, dass Blutzuckerschwankungen kurzzeitig die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und eine besondere Reizbarkeit bewirken können. Viele diabetische Kinder zeigen sich selbstständiger als Gleichaltrige, was auf das erforderliche Selbstmanagement des Diabetes mellitus zurückzuführen sein dürfte.

Vorkehrungen für einen Notfall treffen

Das gesamte Schulpersonal sollte darüber informiert sein, dass es diabetischen Kindern jederzeit möglich sein muss, Nahrung oder Flüssigkeit zu sich

zu nehmen sowie den Blutzucker zu bestimmen. Manche Kinder benötigen Insulin vor dem Mittagessen und bei Ganztagsunterricht muss dann auch während des Schulbesuchs gespritzt werden. Eine Packung Traubenzucker sollte beim Lehrer, im Klassenzimmer oder in der Sporthalle deponiert werden, ebenso die Telefonnummern des zuständigen Arztes und der Eltern. Bei ersten Komplikationen oder einer Stoffwechsellage sind sofort Arzt und Eltern zu verständigen.

Schulsport

Kinder mit Diabetes benötigen keine Sonderbehandlung im Sportunterricht. Meist können sie ohne Einschränkungen an sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Vor allem bei langen körperlichen Anstrengungen wie beispielsweise Schwimmen sollte der Lehrer aber darauf achten, dass die Schüler zusätzliche zuckerhaltige Nahrung wie Obst zu sich nehmen.

Klassenkameraden die Krankheit näher bringen

Um dem diabetischen Kind den Schulalltag so normal wie möglich zu gestalten, ist es hilfreich, in Abstimmung mit Kind und Eltern auch Klassenkameraden die Erkrankung näher zu bringen. Die Mitschüler sollten verstehen, dass ihre diabetischen Klassenkameraden zwar krank sind und deshalb bestimmte Vorkehrungen treffen müssen, ansonsten aber keineswegs anders sind. Hier ist es wichtig, über den Diabetes zu diskutieren und Probleme anzusprechen. Durch die Aufklärung ist gewährleistet, dass sich beispielsweise die Klassenkameraden nicht benachteiligt fühlen, wenn jemand während des Unterrichts essen darf. ■

QUELLEN > GESPRÄCH MIT LEHRPERSONAL DER GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE „IM REIMEL“, DUISBURG, DEN 04.10.04, WWW.SCHULRECHT-SH.DE